

Das Lied des Regenbogens

Tag und Nacht

Von Golden_ForcePrincess

Kapitel 3: Im Zickzack

Der Haflinger gallopierte über die weite Ebene, denn der Wald von Phirone war das Ziel. Kurze Zeit später zog der Held an den Zügel, Epona bremste und bohrte die Hufen in den feuchten Waldboden. Er tätzelte sein treues Pferd an, stieg mit einem leichten Sprung ab und landete fast lautlos mit seinen Füßen auf den weichen Untergrund. "Gut gemacht", strahlte Link und streichelte dem Tier über den Nasenrücken. Die Stute erwiderte es, indem sie ihm ihre Nase mit einem freundlichen Schnauben entgegen drückte. "Warte hier", mit diesen Worten drehte der Jüngling sich um und ging hinein. //Ich hoffe die Sorge der Königin ist unbegründet, aber so wie ich das kenne, wird genau das Gegenteil eintreffen.//, überlegte der grüngeschnitzte Ritter während er vorsichtig durch den Wald stapfte. Der Blonde sah sich aufmerksam um, schob einen Ast beiseite und schaute zwischen zwei Bäumen entlang zu einer Wand. Dort blitzte eine senkrechte Linie auf. Link konnte es nicht ganz zuordnen, woraufhin er sich galant zwischen den Bäumen, über die stämmigen Wurzeln, entlanghangelte um zur Wand zu gelangen. "Tatsächlich", erstaunt darüber, dass es wirklich ein Riss war. Doch irgendetwas stimmte mit diesem Spalt nicht, da ging wirklich etwas seltsames vor sich. Dies würde der junge Held noch herausfinden.

"Wo bist du denn, mein kleiner Freund?", rief die etwas hellere, männliche Stimme in die dunkle Leere. Der Hase kratzte sich am Kopf und fuhr seinen Weg nach rechts fort. "Wo steckst du denn? Komm raus!", befahl er mit tieferer Stimme und schüttelte den Kopf. "Ach herrje...", seufzte dieser, "Immer das Gleiche mit dir, aber solange warst du noch nie weg...?". Der junge Mann sorgte sich um seinen kleinen Schützling, konnte es aber absolut nicht leiden, wenn dieser einfach so ohne ein Ton verschwand. "Hier! Hier!", quietschte es von einem Felsen, in der Nähe eines Abgrundes. Der lila Hase drehte seine Kopf in Richtung der fiebenden Stimme. Seine Augen weiteten sich, eilte hin und schnappte sich den kleinen. Es kam nur ein leichtes ächzen heraus: "Ey...erdrück...mich...nicht.." "Oh! Verzeih. Aber warum machst du auch immer Unternehmungen ohne ein Sterbenswörtchen.", tadelte der Hase seinen Schützling.

Der Weißling schnappte nach Luft und setzte an: "Hier, Ravio. Schau doch mal was ich hier gefunden hab.", flog es hibbelig umher und deutete zur Wand. Der junge Mann kam dem näher und staunte verwundert, als er die senkrechte, schmale Öffnung sah.

"Seltsam. So eine Anomalie habe ich noch nie gesehen?", fragte er sich und hob die Hand dem Spalt entgegen. Das hätte er lieber nicht machen sollen. Ein heftiger Sog zerrte an Ravio, der sich an dem Fels abzudrücken versuchte. Der weiße Flatterman kreischte panisch durch die Gegend, denn er war planlos. Die Fragezeichen konnte man förmlich über den kleinen auftauchen sehen. Plötzlich ein aufplöpendes Ausrufezeichen! //Genau so!//, öffnete es seinen Schnabel und habte sich am Mantel des lila Hasen fest. Dieser konnte sich durch die überwältigende Magie des Risses nicht mehr halten und rutschte an der Felswand ab, an einer scharfen Kante vorbei.

Lange Zeit zum Nachdenken blieb ihm nicht. Der Riss leuchtete auf und ehe der Ritter sich versah, prallte jemand schreiend gegen ihn und er schlug hart mit dem Kopf auf dem Untergrund auf. Während der im lilanen Gewand zur Seite purzelte und mit dem Rücken gegen eine herausragene, große Wurzel schlug. Der kleine Weißling kullerte gegen einen Baum, der weiter entfernt stand, zurück über die Wurzel und dann plumste dieser auch auf den Boden. Nach kurzer Benommenheit, schüttelte sich der kleine und schwirrte quietschend um Ravio herum.

Link stöhnte mit einem schmerzverzerrtem Gesicht auf, als er sich hinsetzte. Mit seiner Hand hinterm Kopf haltend, drehte dieser sich zu der merkwürdigen Person um, die die Öffnung regelrecht ausgespuckt hatte. Der Blonde stand fragend da, dem kleinen weißen Individuum hinterherschauend, als sich auch der lila Hase aufrichtete. "Au, au, au! So ein Mist!", fluchte Ravio, während dieser sich den Rücken hiehl, der durch die Wucht gegen die Wurzel schmerzte. Die Schnittverletzung an seiner Hand, die er sich am Felsen zugezogen hatte, bemerkte er erst gar nicht. "Wer...wer bist du?", fragte Link. Der Hase erschrak und schaute zu dem grüngekleideten, gutaussehenden jungen Mann. //Augen, so blau wie der Himmel. Das Haar muss golden glänzen, in der strahlenden Morgensonne. Ein hübsches Gesicht. Eine würdevolle Haltung. Und der Oberkörper...// "Hey!" Ravio wurde aus seinen Gedanken gerissen und schaute verdaddert den jungen Mann an. "Wer bist du, habe ich gefragt?!", knurrte Link bestimmend. Ravios Schützling versteckte sich in die lila Hasenkopfkapuze. "Oh, ähm...verzeih meine Unhöflichkeit, junger Krieger. Darf ich vorstellen?!", er verneigte sich kurz: "Man nennt mich Ravio. Und dies hier...", holte dabei seinen gefiederten Freund raus: "...ist der Weißling. Mein kleiner Begleiter. Und wer seid Ihr, wenn mir die Frage gestattet ist?" "Link", entgegnete der Held kurz.

Der Kopf dröhnte noch von dem Sturz, was auch nicht abnahm, da der komische Typ ihn die ganze Zeit vollschwatzte. Schon seit sie den Wald verlassen hatten, konnte dieser einfach nicht aufhören zu quasseln. Warum hatte Link ihn überhaupt mitgenommen? Konnte jemand wirklich so nervend sein?

» "Oh je. Autsch. Ich habe den Schnitt ja gar nicht bemerkt!"
"Was meinst du?", ging der Ritter fragend auf den Hasen zu.
"Hier"
"Das sieht nicht gut aus. Das musst du dringend behandeln

lassen, damit sich das nicht entzündet."
"Kannst...ähm...kann ich nicht mit dir mitkommen? Bitte.
Ich werde dir auch nicht zur Last fallen! Ich kann eine
ganz große Hilfe sein!"«

Dieser Hase konnte es und tat es auch. Okay, Link wollte ja auch der Herrscherin Hyrules Bericht erstatten. Da war es besser diesen Typen, der ihm immer noch suspekt vorkam, mitzunehmen. Denn nur er konnte vielleicht sagen, was es mit diesem Spalt auf sich hatte.